

# INHALTSVERZEICHNIS

Teil I: Analysen und erste Ableitungen .....	25
<b>1 EINFÜHRUNG .....</b>	<b>27</b>
1.1    Vorhaben.....	33
1.2    Vorgehen .....	35
1.2.1    Vorgehen konkret.....	37
<b>2 WER HAT RECHT? ÜBERLEGUNGEN FÜR EINE</b>	
<b>ERKENNTNISTHEORETISCHE INTEGRATION .....</b>	<b>41</b>
2.1    Frühere Integrationsvorschläge in der	
Psychomotorik .....	45
2.1.1    Abriss der Ganzheitlichkeitsdebatte.....	47
2.1.2    Abriss der Erklären-Verstehen-Kontroverse...	51
2.1.3    Lösungsversuche .....	54
2.1.4    Fazit .....	57
2.2    Das ›Sowohl-als-auch-Prinzip‹ erkenntnis-	
theoretischer Grundlegung.....	57
2.2.1    Beweisführung (Deduktion & Induktion)	
ohne sicheren Boden.....	59
2.2.1.1    Die unsichere »Wahrheit« bei den	
Antikern .....	60
2.2.1.2    Die wiederholte Entzauberung	
sicheren Wissens und Erkennens .....	64
2.2.1.3    Gibt es also keine Wissenschaft auf	
sicherem Fundament? .....	69
2.2.1.4    Abschließend .....	89
2.2.2    Formale Buchhaltung zur Integration	
erkenntnistheoretischer Positionen .....	91
2.2.3    Wie es weitergeht .....	103

2.2.4	Der Mensch als »Non-proprie-homo-rationalus« .....	112
2.3	Entscheidung: »Evidenz« und »Mich-betreffend«.....	117
2.3.1	Erlebte und erkannte Evidenz als Entscheidungsgrundlage des »Mich-betreffend« .....	120
2.3.1.1	Erkannte Evidenz.....	122
2.3.1.2	Erlebte Evidenz .....	125
2.3.1.3	Problem der Verantwortlichkeit für Entscheidungen eines »Mich-betreffend« bei erkannter und erlebter Evidenz .....	127
2.3.1.4	Sonderfall der Verantwortlichkeit bei Entscheidungen eines »Mich-betreffend« bei privativ erlebter Evidenz.....	130
2.3.1.5	Urheberschaft, Verantwortung, Schuld und Autorenschaft.....	132
2.3.2	Zusammenfassung .....	134
2.4	Dimensionalontologie, dimensionalepistemologische Perspektive und Ganzheitlichkeit...	138
2.4.1	Frankls Dimensionalontologie .....	142
2.4.1.1	Bestimmung der dritten Dimension: Das Problem des spezifisch Menschlichen.....	148
2.4.1.2	Das Problem der Analogie physikalischer Gesetze als anthropologische .....	149
2.4.2	Die Ganzheitlichkeitsdebatte dimensionalontologisch befriedet .....	150

2.4.3	Hantierungshilfe des »Sowohl-als-Auch« über ein formal dimensionalepistemo- logisches Karussell .....	153
Teil II: Weitere Ableitungen .....		161
<b>3 KONSEQUENZEN FÜR PSYCHOMOTORIK UND MOTOLOGIE 163</b>		
3.1	Ganzheitlichkeitsdebatte und Erklären- Verstehen-Kontroverse neu betrachtet .....	169
3.1.1	Inhaltliche Befriedung der Erklären- Verstehen-Kontroverse in der Motologie bzw. Psychomotorik .....	170
3.2	Konsequenzen für die psychomotorische Praxis und Wissenschaft .....	176
3.2.1	Eklektizismus und Integration in Konzeptentwicklung und Theoriebildung.....	176
3.2.2	Eklektizismus und Integration in Forschungsmethoden .....	178
3.2.3	Eklektizismus und integratives Vorgehen in der Praxis .....	183
3.3	Wozu noch Theorie? .....	184
3.3.1	Theorien können subjektive Erfahrungen griffig machen .....	195
3.3.2	Theorien können der subjektiven Blickfelderweiterung dienen .....	198
3.3.3	Theorien können der Emanzipation vom Meister dienen.....	201
3.3.4	Theorien zur Systematisierung, Struktur- ierung und Übersichtlichkeit .....	204
3.3.4.1	Theorie zur Strukturierung ... von Erfahrungen und Wissen.....	205
3.3.4.2	Theorie zur Strukturierung ... von Interventionsprozessen .....	206

3.3.4.3	Theorie zur Strukturierung ... von Bedingungen und Bedingungs- gefügen.....	207
3.3.4.4	Theorien zur Strukturierung ... von Prozessen .....	208
3.3.5	Theorien können subjektive und intersubjektive Wirklichkeit erschaffen .....	209
3.3.6	Fazit und Ausblick.....	212
Teil III: Abschluss .....		219
4	WAS MAN MIR VORZUWERFEN HAT .....	221
4.1	Entgegnungen auf schulenspezifische Argumente.....	221
4.1.1	Einseitiger Rationalismus.....	222
4.1.2	Vernachlässigung dialektischer Positionen..	223
4.1.3	Relativismus und Solipsismus .....	224
4.1.4	Fixierung auf Sprache .....	224
4.1.5	Subjektivismus .....	227
4.2	Richtig, Falsch und Omnipotenz .....	227
4.2.1	Omnipotenzansprüche.....	227
4.2.2	Der richtige Weg zu Eklektizismus und Integration.....	228
4.2.3	Das darf man aber nicht.....	228
5	STATT EINES NACHWORTES.....	231